

KuBa :: Kaiserstraße 3 :: 51688 Wipperfürth

KuBa // Kunstbahnhof Wipperfürth

Der Bürgermeister
Postfach 1460
51678 Wipperfürth

Kaiserstraße 3 :: 51688 Wipperfürth
Telefon: 02267 // 655 89 53
info@kunstbahnhof-wipperfuerth.de
www.kunstbahnhof-wipperfuerth.de

27.10.2015

Projektförderung/ Fortführung der Unterstützung für die Halbtagsstelle Kunstbahnhof
Wipperfürth

Sehr geehrter Herr Bürgermeister von Rekowski,

mit Ihrem Schreiben vom 10.04.2015 gewähren Sie dem Kunstbahnhof Wipperfürth eine Anschubfinanzierung für das Jahr 2015 zur Schaffung einer Halbtagsstelle. Mit dieser Gegenfinanzierung erfüllt der Kunstbahnhof für 2015 die Mindeststandards der Landesarbeitsgemeinschaft der Jugendkunstschulen (LKD) und erhält für dieses Jahr Zugang zu Landesmitteln.

Um auch zukünftig in den Genuss dieser Landesmittel zu kommen ist es unerlässlich, dass die Kommune auch weiterhin die Gegenfinanzierung in gleicher Höhe übernimmt. Ohne diese Gegenfinanzierung erhalten wir kein Geld vom Land! Die Anschubfinanzierung der Stadt Wipperfürth von 2015 war ein erfolgreicher und positiver Schritt und muss fortgeführt werden, wenn es den Kunstbahnhof 2016 noch geben soll.

Ich möchte Ihnen mit diesem Schreiben gerne mitteilen, wie sich der Kunstbahnhof durch die Schaffung der Halbtagsstelle seit Februar d.J. entwickelt hat:

Jugendkunstschule KuBa in Trägerschaft der
gemeinnützigen Bürgerstiftung „Wir Wipperfürther“

Bankverbindung: Volksbank Wipperfürth-Lindlar e.G
IBAN: DE12370698405116418047 :: BIC: GENODED1WPF
Gläubiger ID: DE17KBW00000876931



Blatt 2

Hierzu zunächst die aktuellen Teilnehmerzahlen:

Stand Oktober 2015:wöchentliche Teilnehmerzahl in fortlaufenden Kursen:	119
davon Flüchtlingskinder:	11
(finanziert durch die Vossebrecker-Stiftung)	

zusätzlich viele Teilnehmer im Sommeratelier, Herbstatelier, Weltkindertag,
bei Theateraufführungen, Sonderaktionen, Workshops,
Kooperationen mit Schulen, Kindergärten, Jugendamt.

Es sind neue Kooperationen entstanden, wie z.B. mit der Jugendkunstschule „Balou“ in Dortmund, es gibt einen regen Erfahrungsaustausch mit der Jugendkunstschule in Aachen, der KuBa ist Kooperationspartner des Kunstprojektes „Hohnsberg“ in Remscheid und wir nehmen an regelmäßigen Treffen der „Arbeitsstelle Kulturelle Bildung“ Bergisches Land teil. Die Jugendkunstschultage sind ein Muß ebenso wie die Treffen der Jugendkunstschulleiter. Demnächst wird eines dieser jährlichen Treffen im KuBa stattfinden, denn unser Kunstbahnhof ist als ein gelungenes Beispiel einer vorbildlichen Jugendkunstschule im Gespräch.

Auch Qualifizierungsmaßnahmen kommen zum Tragen, zuletzt im Bereich „Diversitätsbewusste Kulturelle Bildung“ an der Akademie Remscheid ; dieser Themenbereich ist besonders wichtig im Hinblick auf die Flüchtlingsthematik und den bewussten Umgang mit den vielen Neubürgern aus so vielen verschiedenen Kulturkreisen. Gerade im Bereich der Integration, vor allem der Kinder und Jugendlichen, hat sich die Zusammenarbeit mit Wippasyl gefestigt und intensiviert. Aus dieser Zusammenarbeit (Sit Up / Baustellenaktion) wird sich ein Häkelkreis für Flüchtlingsfrauen hier im KuBa etablieren, wir stellen die Räume kostenfrei zur Verfügung. Außerdem kooperieren wir seit Neuestem mit „DiFa Die Familie e.V“ Solingen und noch vieles mehr....

Neue Sponsoren sind auf uns aufmerksam geworden, die uns unterstützen werden. Die bereits etablierten Sponsoren, hier vor allem die Hans Hermann-Voss Stiftung, bleiben dem KuBa treu und schätzen die Arbeit sehr, die im Kunstbahnhof geleistet wird. Die neue Vorsitzende der Voss-Stiftung, Frau Holst, berichtete bei ihrem Besuch im KuBa davon, dass Sie bei Ihrer Bewerbung um diese Stelle als erstes darauf aufmerksam wurde, dass es in einer Kleinstadt wie Wipperfürth eine Jugendkunstschule gibt. Dies fand Sie so beachtlich, dass dieser Faktor erheblich dazu beigetragen hat, sich eine Arbeit in Wipperfürth vorstellen zu können.

Es ist viel Positives geschehen und ich kann mir nicht vorstellen, dass die Stadt auf ein solches Zugpferd verzichten kann. Zumal in Hinblick auf „Wipp800“ der KuBa auch seitens der Stadt als Kooperationspartner gewünscht ist (lt. Gespräch mit Frau Körber und Frau Schröder) und auch schon einige kreative Ideen dazu ausgetauscht worden sind.

Seite 3

Um alles Vorgenannte leisten zu können, ist die Halbtagsstelle unabdingbar. Diese Menge an Arbeit, incl. der Verwaltungsarbeit, ist mit Ehrenamtlern alleine nicht mehr zu leisten.

Gerne bin ich auch bereit, in einem persönlichen Gespräch alle Themen zu erörtern.

Ich bitte Sie dringend darum, sich dieser wichtigen Angelegenheit anzunehmen. Ich bin sicher, dass es kreative Lösungen gibt, die den Bestand des KuBa dauerhaft sichern können.

Wir sollten gemeinsam versuchen, einen Weg zur Finanzierung zu finden, denn eine Jugendkunstschule für 7.500 € pro Jahr zu bekommen ist „geschenkt“

Es sollte gelingen, Ihren Ausspruch und Anspruch, den ich aus dem Presseartikel zur Gestaltung der Tangentenwand durch die Biologische Station entnommen habe, (das Kunstprojekt Tangente ist ebenfalls von KuBa mit auf den Weg gebracht worden...) nicht aufzugeben:

Zitat: **Wipperfürth steht für Kunst und Kultur**

Und ich möchte ergänzen:und der Kunstbahnhof gehört zu Wipperfürth!

Mit freundlichem Gruß



Petra Schmitz-Zwiebel
Leitung Kunstbahnhof Wipperfürth